

# Workshop

## Pflegetag ehs Dresden

**Ort:** ehs - Evangelische Hochschule Dresden - Dürerstraße 25 - 01307 Dresden

**Zeit:** Mittwoch, der 22. Mai 2013 um 13.30 Uhr

**Referent:** Dr. Karl-Heinz Pantke

**Thema:** *Wer nicht sprechen kann, hat trotzdem was zu sagen - Eine Einführung in die Unterstützte Kommunikation (Workshop 90 Minuten)*

### **Zusammenfassung:**

Die Kommunikation mit unseren Mitmenschen, gehört zu den Tätigkeiten, die ein menschliches Dasein überhaupt erst ermöglichen. Besonders schmerzlich wird deshalb der Verlust der Fähigkeit zur Lautsprache, z. B. nach einem Schlaganfall, von den Betroffenen empfunden. In der Unterstützten Kommunikation (UK) wird versucht, Menschen, die nicht oder nur eingeschränkt sprechen können, alternative Kommunikationsmöglichkeiten anzubieten.

Es gibt nichtelektronische Kommunikationsformen wie Gebärden, Bild- oder Buchstabentafeln, aber auch elektronische Alternativen wie Talker, oder durch Kopfstäbe bzw. Augensteuerung angesteuerte Computersysteme. Elektronische Scanning Systeme ermöglichen motorisch stark eingeschränkten Menschen die Bedienung des Computers und somit eine Kommunikation. Selbst Menschen, die zu keiner Willkürbewegung mehr fähig sind, z. B. nach einem Locked-in Syndrom, können diesen mit einem brain-computer-interface (bci) bedienen. Mit einem bci kann – wie in einem Science Fiktion Film – ein Computer oder ein Rollstuhl allein mit Gedanken angesteuert werden. Die Kommunikationsgeschwindigkeiten der verschiedenen elektronischen Hilfsmittel werden verglichen.

Der Workshop bietet einen Überblick über die verschiedenen Methoden der UK. Videos verdeutlichen das Gelernte, zu den nichtelektronischen Kommunikationsformen werden praktische Übungen durchgeführt.

**Dr. Karl-Heinz Pantke** ist Jahrgang '55 und wohnt in Berlin. Vor der Krankheit: Arbeit als Physiker in Lehre und Forschung an In- und Ausländischen Universitäten. (Spezialgebiet: Laser- und Ultrakurzzeitphysik), unter anderem auch als Assistenzprofessor an der TU Dresden. Ein schwerer Schlaganfall mit Locked-in Syndrom beendet 1995 diese Tätigkeiten. 2000 Gründung des Vereins LIS e.V., den er seit dem leitet. In der Organisation sind viele Überlebende des Locked-in Syndroms zu finden. Führt Lehrveranstaltungen in „Unterstützter Kommunikation“ für die Alice Salomon Hochschule (ASH) und berufsbildende Schulen durch. Mitarbeit an verschiedenen Filmen, Buchpublikationen und Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften.

Homepage von LIS e.V.: [www.locked-in-syndrom.org](http://www.locked-in-syndrom.org), email: pantkelis@arcor.de